

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 41.

Dienstag den 19. Februar.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 19. d. M. Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft. Von 7 bis 8 Uhr werden Journale u. zur Ansicht ausgelegt werden.

In der am 4. Febr. abgehaltenen Generalversammlung sind an Stelle der ausgeschiedenen Vorstands-Mitglieder gewählt: die Herren Dr. Kohlmann und Maschinenmeister Rinne, welche wieder gewählt sind, und die Herren Professor Dr. Knoblauch und Stellmachermeister Werner. Durch den Vorstand sind in der am 13. Febr. abgehaltenen Sitzung noch gewählt: Der Herr Geheime Ober-Finanzrath Pochhammer und Herr Schulinspector Dieck. Sämmtliche Gewählte haben die auf sie gefallene Wahl angenommen.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Caslein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Beschleunigung des Geschäftsganges ist es unumgänglich nothwendig, daß die Wohnung der hier wohnenden Personen, an welche Verfügungen insinuiert werden müssen, bei den Acten ersichtlich ist.

Das Publikum wird deshalb veranlaßt,

- 1) bei Anbringung von Klagen, es mag dies schriftlich oder zu Protocoll geschehen, stets nicht nur die Wohnung des Klägers, sondern auch die des Beklagten genau anzugeben;
- 2) auch bei Eingaben oder Anträgen in andern An gelegenheiten, es mögen diese schriftlich oder zu Protocoll gemacht werden, die Wohnung des Antragstellers und derjenigen, an welche eine Verfügung erlassen werden soll, zu bezeichnen.

Wer die Angabe der Wohnung unterläßt, hat die daraus entstehende Verzögerung sich selbst beizumessen.

Halle a/S., am 5. Februar 1856.

Königliches Kreis-Gericht.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.
Erste Abtheilung.

Das dem Fuhrmann Johann Christian Schmidt und seiner Ehefrau, Johanne Sophie Schmidt geborne Dhme, gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 34 Nr. 1225 eingetragene Grundstück:

„Ein Haus nebst Hof und Garten an den Bockshörnern auf dem Neumarkte hieselbst“, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1110 Thlr. — Sgr. — Pf., soll

am 19. April 1856, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastationsrichter anzumelden.

Verschiedene größere und kleinere Capitalien sind mir zum Ausleihen zur Verfügung gestellt worden.

Halle, den 11. Februar 1856.

Der Justiz-Rath Niemer.



Frau Wittve Thiele beabsichtigt ihre Bäckerei, Mannische Straße Nr. 9 hier selbst, mit dem Inventarium vom 1. April d. J. ab durch mich an den Meistbietenden zu verpachten und habe ich hierzu einen Licitationstermin auf den

28. Februar c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt, wozu ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Rechts-Anwalt **Gödecke.**

Auction.

Dienstag den 19. Febr. c. Nachmitt. von 2 Uhr ab, sollen im Auktions-Local, Märkerstr. Nr. 22, eine Partie **Meubles, Kleidungsstücke, 1 Paar große guttene Wasserstiefeln, Delgemälde, Stuhlhren.** Eine Partie gut erhaltene **Wäsche**, bestehend aus: **Tafel- und Tischtüchern, Servietten, Handtüchern** etc., **Cigarren**, div. **Farbwaaren, Rum**, div. **Weine** u. dgl. m. versteigert werden.

Carl Pätzoldt.

Auction.

Mittwoch den 20. d. M. u. folg. Tage Nachmitt. 1 Uhr, Mühlgasse Nr. 3, sollen **erbtheilungshalber sehr gut erhaltenes Mobiliar**, als: 1 goldene, 1 silberne Taschenuhr, 1 Stuhluhr, mehrere birkene Wäsch- und Kleidersekretair's, Büreaus mit Glasauffatz, Sopha's, gr. Spiegel, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, runde Auszieh-, Spiegel- und Wachstuchische, Bettstellen, Rohr-, Polster- und Lehnstühle, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Bilder, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m. versteigert werden.

Brandt, Auct-Commiff. u. ger. Taxator.

Holz-Auction.

Dienstag Nachmittag um 2 Uhr an der Marktkirche.

Steinstraße Nr. 5 sind gut gehaltene Fußboden, Fenster und Thüren u. zum Verkauf.

Im Interesse der Beteiligten machen wir bekannt, daß, wegen Aufgabe des Geschäfts, **sämmtliche** in unserem **concessionirten Adresshause** verpfändeten Gegenstände in nächster gerichtlichen Auction zum Verkauf kommen, sobald deren Einlösung nicht baldigst erfolgt.

Halle, im Februar 1856.

Flöthe & Comp.

Stempelfarben,

rothe, blaue und schwarze, bei **Fr. Schlüter.**

Gummithran,

Wagenverdecke, Riemenzeug, Wasserstiefeln und Lederwaaren, weich und wasserdicht zu erhalten, bei

Fr. Schlüter, gr. Steinstr. Nr. 6.

Gummi-Hütchen

zur gänzlichen Vertreibung der Hühneraugenschmerzen empfiehlt à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

G. Leidenfrost, große Steinstr. Nr. 72.

Echöne Echott. Voll-Seringe, à Schock 25 Sgr., einzeln à Stück 3, 4, 6 und 8 S.; neue **Kaufmanns-Seringe**, à Schock 7 Sgr., pro Duzend 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt **Julius Riffert.**

Gute Speise-Kartoffeln, à Mese 1 Sgr. 6 S., **geräucherte Seringe**, bei **Stoek**, Schülershof Nr. 12.

Sehr gut kochende **Erbsen, Linsen, Bohnen**, à Kanne 2 Sgr. 3 S., kleine Klausstraße Nr. 6 im Laden.

Hochrothe süße Meß. Apfelsinen, pr. Dhd. 12, 15, 18 Sgr. **B o l k e.**

Holländ. Bücklinge, Kieler Fett-Bücklinge empfiehlt billig **B o l k e.**

Braunkohlensteine,

in bekannter Güte, empfiehlt **G. Spiegel**, Taubengasse Nr. 2, nahe dem Steinwege.

Braunkohlensteine

sind noch mehrere Tausend von bekannter Güte wegen Räumung abzulassen Neumarkt, Geiststraße Nr. 70.

Wegen Aufhebung meiner Decke verkaufe ich Decke und kleine Bauer, hochgelbe Kanarienvögelchen, auch noch einige ausgezeichnete Rollenschläger billig

Merseburger Chaussee Nr. 7.

Noch ein Paar Pensionaire finden Oftern d. J. freundliche Aufnahme bei einem Lehrer, wohnhaft nahe am Waisenhause, unter billigen Bedingungen. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Unter heutigem Tage habe ich mein Haus, Material- und Destillations-Geschäft an

Herrn Julius Herbst,
der schon früher in demselben thätig war, verkauft.

Meine sonstigen Geschäfte, wie den Braunkohlen-Gruben- und Formerei-Betrieb von Finger & Preßler führe ich in meinem bisherigen Hause unverändert fort.

Halle a/S., den 15/1. 1856.

F. F. Finger.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn Finger Bezug nehmend, werde ich das von demselben erkaufte Geschäft in dem bisherigen Umfange unter meiner Firma fortsetzen und mit der Versicherung solider Bedienung empfehle ich mein Unternehmen zur geneigten Beachtung.

Halle a/S.

Julius Herbst.

E t a b l i s s e m e n t .

Auf hiesigem Plage begründeten wir ein

Landesproducten-, Commissions- und Speditions-Geschäft

unter der Firma:

Deissner & Ernst,

und bitten um geneigte Berücksichtigung.

Halle a/S., im Februar 1856.

Robert Deissner.
Hermann Ernst.

Die Schuhwaaren-Fabrik von F. Büchner in Erfurt

hält gut assortirtes Lager bei G. Mezner, vormals J. Dinges, Halle, kl. Klausstraße 3 beim Kronprinzen.

Auf Obiges beziehend empfehle selbiges Fabrikat als den besten auf Bestellung gefertigten an die Seite zu stellen, da der Beifall, den dieselben bei meinem Vorgänger und mir seit nun 18 Jahren gefunden, deren Vorzüglichkeit rechtfertigt, und bemerke noch (trotz Preiserhöhung der Fabrik) auf schnellen Umsatz rechnend (bei nicht erneuertem Aufschlag) die bekannten Preise beizubehalten.

G. Mezner.

Die Strohhut-Fabrik von A. Berger,

früher Graseweg Nr. 2, jetzt Brüderstraße Nr. 13,

empfecht ihre Strohhutwäsche und Bleiche hiermit ergebenst.

Beachtenswerth für Geschäftsleute und Handwerker.

Werkzeuge von Stahl (englisch und deutsch) werden gut reparirt, vorgeschweißt, ausgeschmiedet, gehärtet und geschliffen bei
Louis Kühne, Schmeerstraße Nr. 19.

Ein junges gebildetes elternloses Mädchen wünscht in einem Laden oder in einer anständigen Familie zur Hilfe der Hausfrau ein Unterkommen. Das Nähere kleine Ulrichsstraße Nr. 2.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei dem Schuhmachermeister **Püschel**, Zapfenstraße Nr. 16.

Ein ordnungsliebender Bursche findet sofort Unterkommen in der Restauration von **W. C. Schmidt** am Leipziger Thor.

In der goldenen Egge wird Schutz gegen Bezahlung angenommen.

Offen sind für anständige Herren Schlafstellen vorn heraus. Zu erfragen Zapfenstraße Nr. 18 parterre.

Ein Laden ist sofort zu vermietthen große Ulrichsstraße Nr. 51.

Zwei Logis zu vermietthen Leipz. Str. 13.

Eine Stube, Kammer und Küche mit allem Zubehör ist zum 1. April zu vermietthen
 große Steinstraße Nr. 23.

Eine Stube mit 2 Kammern und einer Küche ist zu vermietthen Brunoswarte Nr. 19.

Große Ulrichsstraße Nr. 28 ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Entrée nebst Zubehör, zu vermietthen.

Stube und Kammer zu 14 *Rb.* zu vermietthen und den 1. April zu beziehen. Zu erfragen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 14.

Großer Schlamm Nr. 10, dem Kühlenbrunnen-Durchgang gegenüber, ist ein Parterre-Local zum 1. April zu vermietthen.
Beckert.

Ein freundliches Logis ist an kinderlose Leute zu vermietthen gr. Steinstr. Nr. 2.

Ein Tuch gesunden kleine Ulrichsstraße Nr. 13.

Verloren am Sonntag Nachmittag zwischen Schlettau und Passetendorf ein **seidenes Taschentuch**. Der Wiederbringer erhält in der Chaussee-Barriere zu Passetendorf oder in Halle am Stege Nr. 14 eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag gegen Abend ein blauer Fußkorb von der Halle bis zur gr. Ulrichsstraße über den Markt; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Glauch. Kirche Nr. 1 zwei Treppen hoch abzugeben.

Eine graue Pierbedecke ist von der Promenade nach der Schimmelgasse verloren. Abzugeben kl. Berlin Nr. 2.

Da ich durchaus für keine Zahlung stehe, so warne ich hiermit jedermann, nichts auf meinen Namen zu borgen, es mag sein wer es will.

Franz Schaumburg.

Warnung.

Es ist in neuester Zeit das Gerücht in der Stadt verbreitet, daß auf dem städtischen Gottesacker eine Leiche wieder ausgegraben und dieselbe sogar beraubt sei. Ich warne Jedermann, ein solches von aller Wahrheit entfernte Gerücht zu verbreiten, und werde sofort Jeden in gerichtlichen Anspruch nehmen, der sich ferner solcher schändlichen Verleumdungen schuldig machen wird.

Dienst.

Hallscher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Februar 1856.

Weizen 3	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis 3	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen 3	=	—	=	—	=	3	=	7	=	6	=
Gerste 1	=	25	=	—	=	2	=	2	=	6	=
Hafer 1	=	1	=	3	=	1	=	5	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.